©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau, Band 49 (1971)

REVISION DER SCYDMAENUS-ARTEN DER SAMMLUNG SCHAUFUSS AUS NEU-GUINEA

(Mit 9 Abbildungen)

Von H.FRANZ, Wien

Manuskript eingelangt am 28.Mai 1971

Schaufuss hat in den Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884 eine Reihe von Scydmaenus-Arten aus Neuguinea beschrieben. Die Typen der Mehrzahl von ihnen sind im Deutschen Ent.Inst. in Eberswalde verwahrt und mir in freundlicher Weise von Herrn Dr.L.Dieckmann zur Untersuchung zugänglich gemacht worden. Da es sich um einander nahe stehende, nach äußeren Merkmalen schwer unterscheidbare Formen handelt und der männliche Kopulationsapparat bisher nicht untersucht worden ist, erscheint eine sorgfältige Neubeschreibung notwendig. In der vorliegenden Arbeit werden die Neubeschreibungen und eine Bestimmungstabelle der Schaufuss'schen Arten veröffentlicht.

Scydmaenus (Armatoscydmaenus) robiniae (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2)1 (XXI), 1884, p.418 (Eumicrus)

Diese Art gehört in die nächste Verwandtschaft des Sc.regularis Schauf., was dem Autor überraschender Weise entgangen ist. Als Fundorte werden Andai an der N-Küste der Halbinsel Beron im äußersten Nordosten Neu-Guineas und die Aru-Inseln angegeben. Mir liegt ein als Type bezeichnetes ♀ mit gedrucktem Patriazettel mit dem Text: "Neu-Guinea, Andai Ag.72, L.M.D.Albertis" und ein ♂ mit Patriazettel "Nov.Guinea septentr." in Handschrift vor. Beide Tiere sind für die Verwandtschaftsgruppe des Sc.regularis auffällig kurz behaart und stammen wohl vom gleichen Fundort.

Long. 1,70 bis 1,80 mm, lat.0,70 mm. Rotbraun gefärbt, fein und kurz, weißlichgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet quer rechteckig, an der Basis konkav, die Schläfen fast parallel, Fühler länger als bei Sc.regularis, ihr Basalglied fast dreimal so lang wie breit, dicker als bei der Vergleichsart, Glied 2, 3, 4 und 6 leicht gestreckt, 5 um ein Viertel länger als breit, 7 und 8 stark quer, 9 und 10 fast so lang wie breit.

Halsschild fast so breit wie lang, mit ziemlich kleinen Basalgrübchen. Flügeldecken fein, aber dicht punktiert, kurz, wie geschoren behaart.

Vorderschenkel stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine, Hinterschenkel des ♂ nahe ihrer Basis mit einem gekrümmten Zahn.

Penis (Fig.1) von dem des Sc.regularis und der verwandten Arten aus dem pazifischen Raum abweichend gebaut, aber an die Arten aus der Verwandt-

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

schaft des Sc. armatus Scott erinnernd, in seiner Längsmitte eingeschnürt, die Ventralwand gerade, vor der Spitze aber stufig zum Ostium penis ansteigend. Dieses oval, Ductus ejaculatorius bis an seinen Hinterrand reichend, beiderseits des Hinterendes des Ostiums stehen mehrere kurze Tastborsten.

Scydmaenus (Armatoscydmaenus) explicationis (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.418 - 419 (Eumicrus)

Auch diese Art gehört in die Verwandtschaft des Sc. regularis, sie entfernt sich aber von diesem und seinen Verwandten durch andere Kopfform, viel schlankere Fühler, stark gewölbten Halsschild und abweichenden Penisbau.

Long. 2,10 mm, lat.0,95 mm. Kastanienbraun, die Extremitäten rotbraun gefärbt, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet trapezförmig, an der Basis am breitesten, die Schläfen von da zu den flachen Augen geradlinig konvergierend, die supraantennalhöcker zwischen den Augen gelegen, etwas vorspringend, Stirn und Scheitel gleichmäßig gewölbt, fein behaart. Fühler ziemlich schlank, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihr Basalglied dicker als die folgenden, das 2. und 4.Glied doppelt, das 3. und 5. zweieinhalbmal, das 6. eineinhalbmal so lang wie breit, 7. und 8. breiter als lang, klein, 8. zur Spitze verbreitert, eineinhalbmal, 9 eineindrittelmal so lang wie breit, das spitze Endglied wenig länger als das vorletzte.

Halsschild nur wenig länger als breit, im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten, von da zum Vorderrand sehr stark, zur Basis schwächer und fast geradlinig verengt, hoch gewölbt, fein punktiert, vor der Basis mit 2 kleinen, weit getrennten Grübchen.

Flügeldecken oval, an ihrer Basis nur wenig breiter als der Halsschild, seitlich stark gerundet, querüber hoch gewölbt, mit deutlicher Basalimpression, aber ohne Schulterbeule und Schulterwinkel, ziemlich dicht punktiert, mäßig lang, fast anliegend behaart.

Beine kräftig, Schenkel mäßig verdickt, Vorder- und Mittelschienen gerade, Hinterschienen (♂) einwärts gekrümmt, Hinterschenkel des ♂ (Fig. 2) nahe der Basis mit einem spitzen Zahn, in der Mitte der Unterseite unvermittelt stufenförmig verbreitert.

Penis (Fig.3) leicht nach oben gekrümmt, hinter der Mitte schwach eingeschnürt, das Ostium penis oval, an seinem Basalende mit dünnhäutigem Fenster, dahinter mit einem Druckausgleichsventil, im Bereiche der Einschnürung mit einer mehrkammerigen Blase, von der ein kurzer Ausführungsgang nach hinten und oben in das Ostium penis vorragt.

Es liegt mir die Type (♂) vor, die im Deutschen Entom.Institut verwahrt wird. Sie gelangte nach Angabe des Autors durch Erwerbung von Vice-Consul Raffray in seinen Besitz und stammt aus N.Neuguinea.

Scydmaenus (s.str.) uncinatus (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.419 (Eumicrus)

Diese Art wurde nach einem ♂ von Ajer-Mantcior auf Sumatra beschrieben. Die Type befindet sich im Museum von Genua. Der Autor erwähnt in der Ori-

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

ginaldiagnose, daß ihm zwei Exemplare (♂ ♀) aus Neu-Guinea vorliegen, die er für dieselbe Art halte. Diese beiden Tiere habe ich bereits an früherer Stelle Beitr.Ent.30, 1970, 535-578 beschrieben, gebe aber im Rahmen der vorliegenden Arbeit nochmals eine kurze Charakteristik.

Die Art ist gekennzeichnet durch kastanienbraune Körperfarbe, dichte und ziemlich lange Behaarung, stark gewölbten Kopf und Halsschild, den Besitz von Basalgrübchen auf dem letzteren, ovale, breite Flügeldecken mit nur angedeuteter Basalimpression und Schulterbeule, kräftige Beine mit stark verdickten Schenkeln und beim ♂ verdickten Vordertarsen sowie ziemlich langgestreckten, schmalen Penis.

Long. 1,80 bis 2,10 mm, lat.0,80 bis 0,90 mm. Kastanienbraun, die Extremitäten rotbraun gefärbt, gelblich behaart.

Mit Rücksicht auf die an früherer Stelle veröffentlichte Beschreibung des Tieres sei nur der männliche Kopulationsapparat beschrieben.

Penis (Fig.4) langgestreckt, im basalen Drittel von oben her stark eingeschnürt, in der Mitte nach oben gebogen, dann horizontal verlaufend. Hinter dem distalen Drittel tritt der Ductus ejaculatorius nach oben aus dem Ostium penis heraus und biegt dann wieder in das Ostium zurück. Vor der Spitze des Penis steht am Rande des Ostiums beiderseits eine Tastborste.

Scydmaenus (s.str.) aurorae (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.417 (Eumicrus)

Durch beim ♂ hornförmig zwischen den Augen nach vorne vorspringende Stirn, durch schief aufsitzendes 6. Fühlerglied und hierdurch in dessen Bereich geknickte Fühler, sowie durch starken Glanz der Oberseite und sehr feine Behaarung gekennzeichnet.

Long. 1,30mm, lat. 0,50 mm. Hell rotbraun gefärbt, sehr fein gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet breiter als lang, Schläfen fast gerade, nach hinten schwach konvergierend, Augen ziemlich klein, Stirn beim ♂ dreieckig zwischen den Augen vorspringend, der Vorsprung senkrecht zum Vorderrand abfallend, ein stumpfes Horn bildend, Fühlerbasen einander stark genähert, 1.Fühlerglied dick, doppelt, das 2.knapp eineinhalbmal so lang wie breit, 3., 4. und 5.fast so breit wie lang, 6.beim ♂ schief aufsitzend, 7. und 8. klein, viel breiter als lang, 9. und 10. leicht gestreckt, das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild etwas länger als breit, vor seiner Längsmitte am breitesten und hier etwas breiter als der Kopf, seitlich mäßig gerundet, querüber stark gewölbt, ohne Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, an ihrer Basis nur wenig breiter als der Halsschild, ohne Basalimpression, Schulterbeule und Schulterwinkel.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt, Schienen gerade, Vordertarsen des ♂ kaum verdickt.

Penis (Fig.5) leicht nach oben gekrümmt, sein Ende mit mehreren zahnförmigen Vorsprüngen, der größte derselben mit Tastborsten besetzt. Das Penisinnere ist in dem einzigen vorliegenden Präparat z.T. undurchsichtig.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Es liegen mir 2 Exemplare (♂ ♀) aus der Sammlung des Deutschen Ent.Inst. vor, die mit der Sammlung Schaufuss dorthin gelangt sind. Sie tragen beide gedruckte Patriazettel mit dem Text "N.Guinea Ansus IV Beccari 1875" und sind als Typen bezeichnet.

Scydmaenus parabulbosus nov.spec.

Es liegt mir ein Exemplar (♂) eines Scydmaenus aus Nord-Neuguinea aus der Sammlung des Deutschen Ent.Inst.vor, das Schaufuss als Sc.bulbosus bestimmt hat. Das Tier besitzt wie diese Art am Scheitel eine längliche Beule, jedoch keinen Kiel, ferner vor der Basis des Halsschildes 4 Grübchen, auf den Flügeldecken keine Basalimpression, verrundete Schulterbeulen und eine ziemlich lange Behaarung. An den Fühlern ist das 6., 7. und 8.Glied asymmetrisch, das 9. und 10. länger als breit. Das Tier ist einfärbig rotbraun. Es sind somit deutliche Unterschiede zwischen dem mir vorliegenden ♂ und der Beschreibung des Sc.bulbosus (Ann.Mus.Civ.Genova (2)1 (XXI), 1884, p.411) vorhanden, wozu noch kommt, daß Sc.bulbosus von der Insel Key beschrieben wurde, und es sehr unwahrscheinlich ist, daß dieselbe Art auf Neuguinea vorkommt. Ich bin daher nahezu sicher eine neue Art vor mir zu haben, die allerdings auch dem Sc.bellus Schauf. sehr nahe steht.

Long. 1,45 mm, lat.0,60 mm. Hell rotbraun gefärbt, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet um ein Drittel breiter als lang, mit fast parallelen Schläfen, konkaver Basis und einer länglichen Beule auf dem Scheitel. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis ein wenig überragend, ihr Basalglied dicker als die folgenden, fast 3mal, Glied 2, 3 und 5 eineindrittelmal so lang wie breit, 4 und 6 leicht gestreckt, das letztere und die queren Glieder 7 und 8 asymmetrisch, 9 und 10 zylindrisch, etwas länger als breit, das eiförmige Endglied nicht ganz so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild etwas länger als breit, im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten, stark gewölbt, seitlich ziemlich stark gerundet, vor der Basis mit 4 Grübchen.

Flügeldecken oval, schon an ihrer Basis etwas breiter als der Halsschild, mit schwach markierter Schulterbeule, deutlich punktiert und ziemlich lang, anliegend behaart.

Beine kräftig, Vorderschenkel stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine, Schienen distal verbreitert, Vordertarsen des ♂ schwach erweitert.

Penis (Fig.6) dem des Sc.umbonatus und bellus ähnlich, die lateralen Flügel etwas schmäler, der Apikalteil etwas breiter als bei umbonatus.

Die Type befindet sich im Deutschen Entom.Institut.

Scydmaenus (s.str.) umbonatus (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.392, 412 (Eumicrus)

Durch geringe Größe, schlanke Gestalt, kastanienbraune Farbe, scharf abgesetzte, 3gliedrige Fühlerkeule und punktierte Flügeldecken gekennzeichnet.

Long. 140 mm, lat.0,50 mm. Kastanienbraun, die Extremitäten rotbraun gefärbt, fein gelblich behaart.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Kopf von oben betrachtet um die Hälfte breiter als lang, mit schwach gerundeten, nach hinten kaum konvergierenden Schläfen und flachen, ziemlich großen Augen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit scharf abgesetzter 3gliedriger Keule, mit dickem Basalglied, das 2., 3.und 5. Glied um die Hälfte bis ein Drittel länger als breit, das 4. und 6. Glied kugelig, 7 und 8 viel breiter als lang, 9 schon an der Basis viel breiter als 8, wie auch 10 annähernd quadratisch, das eiförmige Endglied fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild so lang wie breit, im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten nach der Originaldiagnose mit 4 Basalgrübchen, die ich an der schlecht erhaltenen Type nicht zu erkennen vermag.

Flügeldecken oval, an ihrer Basis kaum breiter als der Halsschild, mit Andeutung einer Schulterbeule, aber ohne Schulterwinkel, deutlich punktiert.

Beine ziemlich kurz, Schenkel nur mäßig verdickt.

Penis (Fig.7) seitlich flügelförmig verbreitert, seine Spitze schmal abgestutzt. Ostium penis beiderseits von einem leicht S-förmig gekrümmten Wulst begrenzt, die beiden Wülste an der Spitze zu einem Zahn verschmälert.

Es liegt mir die im Deutschen Ent.Inst.verwahrte Type vor, die einen handgeschriebenen Patriazettel mit dem Text "Nov.Guinea septentr." trägt. Das Tier stammt demnach aus Nord-Neuguinea, nicht aus dem Süden, wie in der Originaldiagnose angegeben ist.

Scydmaenus (s.str.) bellus (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.410 (Eumicrus)

Durch großen, sehr breiten Kopf, die Halsschildbasis überragende Fühler, im vorderen Drittel seiner Länge die größte Breite erreichenden Halsschild mit 2 Basalgrübchen, durch fein punktierte Flügeldecken mit angedeuteter Schulterbeule und kurze dicke Beine gekennzeichnet.

Long. 1,45 bis 1,50 mm, lat.0,55 mm. Hell rotbraun gefärbt, gelblich behaart.

Kopf sehr groß, von oben betrachtet um ein Drittel breiter als lang, stark gewölbt, mit fast parallelen, hinten schwach gerundeten Schläfen. Fühler zurückgelegt, die Halsschildbasis überragend, mit dickem Basalglied, dieses zweieinhalbmal, das 2. bis 5. Glied etwa eineinhalbmal so lang wie breit, 6 leicht gestreckt, 7 und 8 breiter als lang, 9 schon an der Basis viel breiter als 8 wie auch 10 fast so breit wie lang, das eiförmige Endglied knapp so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild ein wenig länger als breit, im vorderen Drittel am breitesten und hier ein wenig breiter als der Kopf, glatt und glänzend, mit 2 Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, an ihrer Basis etwas breiter als der Halsschild, mit angedeuteter Basalimpression und Schulterbeule, fein punktiert und ziemlich lang behaart.

Beine kräftig und kurz, Schenkel mäßig verdickt, Vordertarsen des ♂ schwach erweitert.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Penis (Fig.8) im Bauplan dem des Sc.umbonatus ähnlich, aber ohne laterale Flügel, die Apikalpartie länger, fast so lang wie der Peniskörper. Während die basale Hälfte des Penis im wesentlichen von Muskeln eingenommen wird, die von dem Druckausgleichsventil zu den Seiten des Penis ziehen, ist im distalen Teil eine dünnwandige Blase mit Ausführungsgang und anschließenden stärker chitinisierten Falten und Leisten vorhanden. Die Penisspitze ist abgestutzt und die Seiten davor sind doppelbuchtig.

In der Sammlung des Deutschen Ent.Inst. befinden sich 2 Exemplare, die als Typen bezeichnet sind und handschriftliche Patriazettel mit dem Text "Nov.Guinea septentr." tragen.

Scydmaenus (s.str.) ruficornis (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.412 (Eumicrus)

Die Type dieser Art, ein ♀, gelangte mit der Sammlung Schaufuss in den Besitz des Deutschen Ent.Inst. Sie liegt mir zur Untersuchung vor.

Long. 1,35 mm, lat.0,45 mm. Rotbraun gefärbt.

Kopf von oben betrachtet um ein Drittel breiter als lang, mit nach hinten gerundet konvergierenden Schläfen und in der Mitte von hinten eingedrücktem Scheitel, glatt und glänzend. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihr Basalglied mehr als doppelt, Glied 2 und 5 etwa eineinhalbmal, 6 eineindrittelmal so lang wie breit, 7 und 8 schwach quer, 9 zur Spitze verbreitert, um ein Viertel länger als breit, 10 noch etwas breiter als 9, weniger stark gestreckt, das Endglied zweieinhalbmal so lang wie breit, aber kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild etwas länger als breit, in der Längsmitte am breitesten, zum Vorderrand und zur Basis gleich stark gerundet verengt, stark gewölbt, nur wenig breiter als der Kopf, mit 4 Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, an ihrer Basis nicht breiter als der Halsschild, ohne Schulterwinkel und ohne Basalimpression, mit nur angedeuteter Schulterbeule, äußerst fein, schwer sichtbar (80fache Vergrößerung) punktiert.

Vorderschenkel stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine, Schienen gerade.

Die Type trägt einen Patriazettel mit dem handschriftlichen Text "Nov. Guinea septentr." .

Scydmaenus (s.str.) baumeisteri (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.413 - 414 (Eumicrus)

Auch die Type dieser Art gelangte mit der Sammlung Schaufuss an das Deutsche Ent.Inst. und auch in diesem Falle handelt es sich um ein ♀ .

Gekennzeichnet durch großen, flach gewölbten Kopf, verhältnismäßig lange Fühler mit dünner Geißel und dicker Keule, nur leicht gestreckten, hoch gewölbten Halsschild, dessen Breite die des Kopfes kaum übertrifft und durch kurzovale, hochgewölbte Flügeldecken mit breiter, außen von einem Längsfältchen begrenzter Basalimpression.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Long. 1,30 mm, lat.0,55 mm. Rotbraun gefärbt, vielleicht defloriert, aber anscheinend von Natur aus sehr spärlich behaart.

Kopf sehr groß, quer viereckig, zur Basis schwach gerundet verengt, oberseits flach gewölbt, auf dem Scheitel mit Andeutung einer Schwiele, sehr stark glänzend, mit konkaver, in der Mitte des Hinterrandes sehr schwach eingedrückter Basis. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis etwas überragend, mit dünner Geißel und dicker Keule, ihr 1. bis 5. Glied eineinhalb bis zweimal so lang wie breit, 6 leicht gestreckt, 7 und 8 schwach quer, 9 nicht ganz doppelt so breit wie 8, leicht gestreckt, 10 breiter als 9, schwach quer, das eiförmige Endglied noch breiter als das 10., so lang wie 9 und 10 zusammengenommen.

Halsschild ein wenig breiter als lang, vor seiner Längsmitte am breitesten, nur sehr wenig breiter als der Kopf, seitlich stark gerundet, hoch gewölbt, mit 4 kleinen Basalgrübchen. Scutellum gut sichtbar.

Flügeldecken kurzoval, schon an ihrer Basis breiter als der Halsschild, mit breiter, außen von einem kurzen Humeralfältchen begrenzter Basalimpression.

Beine schlank, Vorderschenkel stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine.

Die Type trägt einen Patriazettel mit dem handschriftlichen Text "Nov. Guinea septentr." .

Scydmaenus (s.str.) tythops (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.410-411 (Eumicrus)

Es liegt mir von dieser Art nicht die Type, aber ein von Schaufuss selbst als Eumicrus tythops bezeichnetes mit Patriaangabe "Nov. Guinea septen.

Scydmaenus (s.str.) tythops (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, p.410-411 (Eumicrus)

Es liegt mir von dieser Art nicht die Type, aber ein von Schaufuss selbst als Eumicrus tythops bezeichnetes ♀ *mit Patriaangabe "Nov.Guinea septentr."* vor. Die Type soll sich im Museum in Genua befinden und stammt von Ansus auf der Insel Jobi vor der NO-Küste Neu-Guineas.

Dem. Sc. bellus Schauf. ähnlich und mit ihm in Größe und Färbung übereinstimmend, jedoch durch die folgenden Merkmale von ihm verschieden: Fühler länger, das 6. Glied deutlich länger als breit, das 7. und 8. nahezu quadratisch, das Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen. Scheitel viel flacher gewölbt, Beine länger und schlanker, Schenkel schwächer verdickt.

Long. 1,50 mm, lat.0,60 mm. Hell rotbraun gefärbt, gelblich behaart, die Behaarung der Type stark abgeschabt, nach der Originaldiagnose auf den Flügeldecken lang.

Kopf um ein Drittel breiter als lang, relativ flach gewölbt, die Seiten nach hinten flach gerundet verengt. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis beträchtlich überragend, ihr Basalglied fast 3mal, das 2. und 5. reichlich doppelt so lang wie breit, 3, 4 und 6 noch länger als breit, 7 und 8 fast isodiametrisch, 9 an der Spitze doppelt so breit wie 8, 10 noch breiter, quadratisch, das Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Halsschild ein wenig länger als breit, knapp vor der Mitte am breitesten, seitlich stark gerundet, hoch gewölbt, mit 2 weit getrennten Basalgrübchen.

Flügeldecken an ihrer Basis nur wenig breiter als der Halsschild, ohne Schulterwinkel und ohne Basalimpression, stark gewölbt.

Beine verhältnismäßig lang, Schenkel mäßig verdickt, Schienen gerade.

Scydmaenus (s.str.) tricolor (Schaufuss)
Ann.Mus.Civ.Genova (2) 1 (XXI), 1884, 9. p.407 (Eumicrus)

Von dieser Art liegt mir nicht die Type, aber ein ♂ vor, das mit der Beschreibung gut übereinstimmt und vom Autor selbst als Sc.tricolor bezeichnet ist. Ich hege daher keinen Zweifel, daß es tatsächlich die von Schaufuss beschriebene Art repräsentiert.

Durch relativ kurze Fühler mit großer 3gliedriger Keule, durch annähernd isodiametrischen Halsschild mit 4 Basalgrübchen, durch punktierte Flügeldecken ohne Schulterbeule und Schulterwinkel sowie stark verdickte Vorderschenkel und beim ♂ nicht verbreiterte Vordertarsen gekennzeichnet.

Long. 1,40 mm, lat.0,55 mm. Hell rotbraun gefärbt, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet um ein Viertel breiter als lang, mäßig gewölbt, mit nur angedeuteten Supraantennalhöckern und schwach nach hinten konvergierenden Schläfen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, ihr Basalglied kurz, Glied 2 bis 6 um ein Drittel bis zur Hälfte länger als breit, 7 isodiametrisch, 8 schwach quer, 9 leicht gestreckt, schon an der Basis um die Hälfte breiter als 9, das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen. 3.Glied der Maxillartaster von der Basis zum ersten Drittel seiner Länge verbreitert, von da zur Spitze gleich dick.

Halsschild annähernd isodiametrisch, etwas vor der Mitte am breitesten und hier beträchtlich breiter als der Kopf, hoch gewölbt, seitlich stark gerundet, mit 4 Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, stark gewölbt, an ihrer Basis nur wenig breiter als der Halsschild, ohne Schulterbeule, Humeralfalte und Basalimpression, kräftig punktiert, fein behaart.

Beine mäßig lang, Vorderschenkel stark, Mittel- und Hinterschenkel schwach verdickt, Schienen gerade, Vordertarsen des ♂ nicht verbreitert.

Penis (Fig. 9) im Bauplan an Sc.bellus und umbonatus erinnernd, aber zur Spitze nicht verschmälert sondern im Gegenteil leicht erweitert, in der Längsmitte seitlich mit schmalen Flügeln, die Apikalpartie queroval, mit Ausnahme einer leistenförmigen Versteifung der Seiten dünnhäutig. Das Lumen des Penis ist vor dem Apikalabschnitt eingeschnürt, in ihm stehen zwei S-förmig gegeneinander gekrümmte Chitindornen. Die davor gelegene Partie des Peniseinneren ist leider undurchsichtig.

Das einzige mir vorliegende Exemplar trägt einen Patriazettel mit dem handschriftlichen Text "Nov.Guinea septentr.". Die Type stammt von Hatam auf Neu-Guinea und befindet sich nach der Angabe des Autors im Museum von Genua.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Bestimmungstabelle der von SCHAUFUSS aus Neu-Guinea beschriebenen Scydmaenus-Arten

1 Kopf zur Basis erweitert, Schläfen mit dem Hinterrand des Kopffes einen scharfen Winkel bildend. Relativ große Art (long. 2,1 mm) von kastanienbrauner Farbe. Hinterschenkel des ♂ gezähnt ..... explicationis Schauf.

\- Kopf zur Basis verengt oder parallelseitig, Schläfen im Bogen mit dem Hinterrand des Kopfes verbunden 2

2 Hinterschenkel des ♂ gezähnt, Kopf sehr breit, querviereckig, Fühler kurz, nicht nur die Glieder 7 und 8 sondern auch 9 und 10 breiter als lang .....robinae Schauf.

\- Hinterschenkel des ♂ ungezähnt, Fühler länger 3

3 Große, breit gebaute, kastanienbraun gefärbte Art (long. 1,8 bis 2,1 mm uncinatus-Schauf.

\- Kleinere, schlankere, meist rotbraun gefärbte Arten (long. 1,5 mm und darunter) 4

4 Flügeldecken mit deutlicher, außen durch ein Humeralfältchen begrenzter Basalimpression 5

\- Flügeldecken ohne oder höchstens mit Andeutung einer Basalimpression, Humeralfältchen fehlend 6

5 Flügeldecken mit tiefer und breiter Basalimpression .... baumeisteri Schauf.

\- Flügeldecken mit schmaler Basalimpression .... inclinatus Schauf. (ex Schaufuss, mir unbekannt)

6 Stirn beim ♂ zwischen den Augen nach vorne senkrecht abfallend und so ein stumpfes Horn bildend ..... aurorae Schauf.

\- Stirn normal gebildet 7

7 Scheitel mit einer länglichen Beule, in der Mitte hinten mit einer Grube versehen 8

\- Scheitel ohne deutliche Beule, am Hinterrand meist ohne deutliche Grube 10

8 6. Fühlerglied dem 5. schief aufgesetzt, Flügeldecken deutlich punktiert ..... parabulbosus m.

\- 6. Fühlerglied dem 5. normal aufsitzend 9

9 Flügeldecken deutlich punktiert, Penis in der Längsmitte beiderseits stark flügelförmig erweitert ..... umbonatus Schauf.

\- Flügeldecken sehr undeutlich punktiert, Penis seitlich sehr schwach flügelförmig erweitert .....bellus Schauf.

10 Scheitel vom Hinterrand des Kopfes her in der Längsmitte furchenförmig eingedrückt .....ruficornis Schauf.

\- Scheitel vom Hinterrand des Kopfes her nicht furchenförmig eingedrückt 11

11 Fühler lang, zurückgelegt die Halsschildbasis, weit überragend, ihr Basalglied 3mal, das 2. und 5. mehr als doppelt so lang wie breit.....tythops Schauf.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

- Fühler kurz, zurückgelegt die Halsschildbasis kaum erreichend, ihr Basalglied doppelt, das 2. und 5. eineinhalbmal so lang wie breit.....tricolor Schauf.

Katalog

GATTUNG Scydmaenus Latr.
UNTERGATTUNG Armatoscydmaenus Franz
robinae Schauf.
explicationis Schauf.
UNTERGATTUNG Scydmaenus s.str.
uncinatus Schauf.
inclinatus Schauf.
aurorae Schauf.
parabulbosus Franz
umbonatus Schauf.
bellus Schauf.
ruficornis Schauf.
baumeisteri Schauf.
tythops Schauf.
tricolor Schauf.

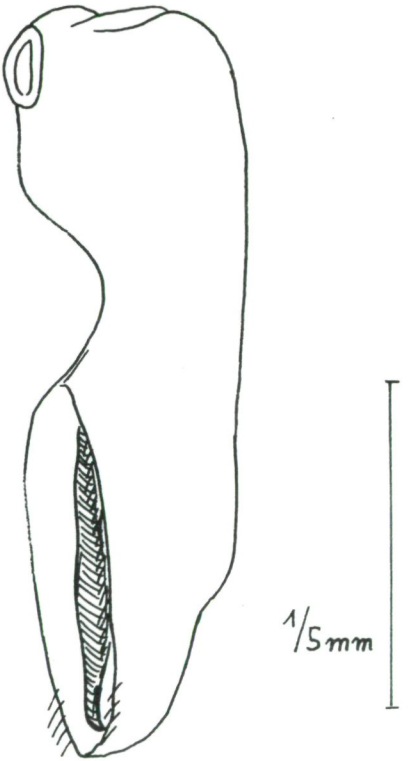

Fig. 1: Scydmaenus robinae Schauf., Penis in Lateralansicht

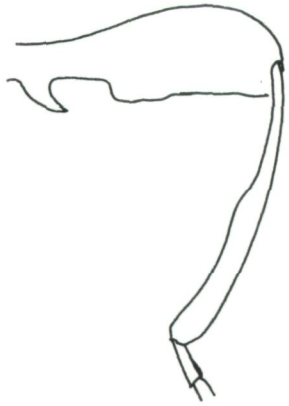

Fig.2: Scydmaenus explicationis Schauf., rechtes Hinterbein des ♂

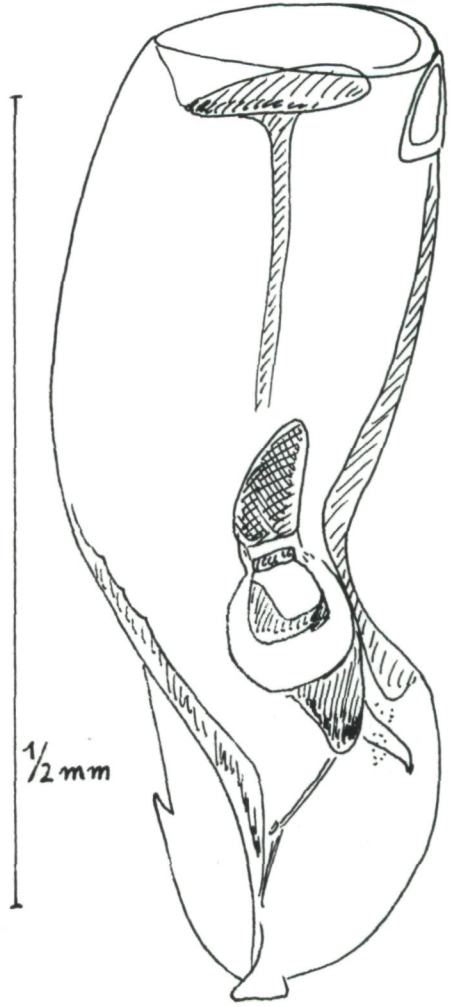

Fig.3: Scydmaenus explicationis Schauf., Penis in Lateralansicht

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

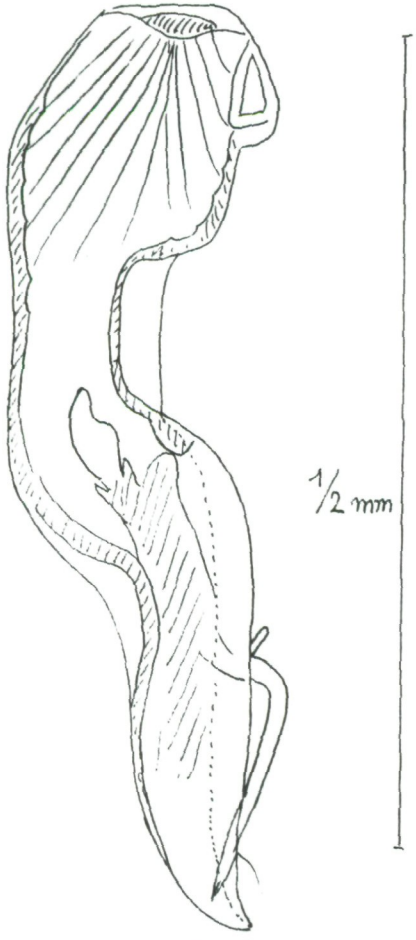

Fig.4:
Scydmaenus uncinatus Schauf.,
Penis in Lateralansicht

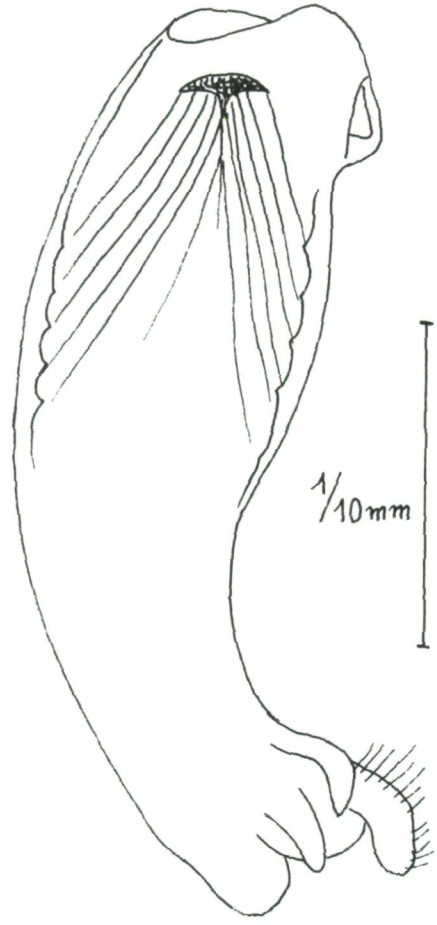

Fig.5:
Scydmaenus aurorae Schauf.,
Penis in Lateralansicht

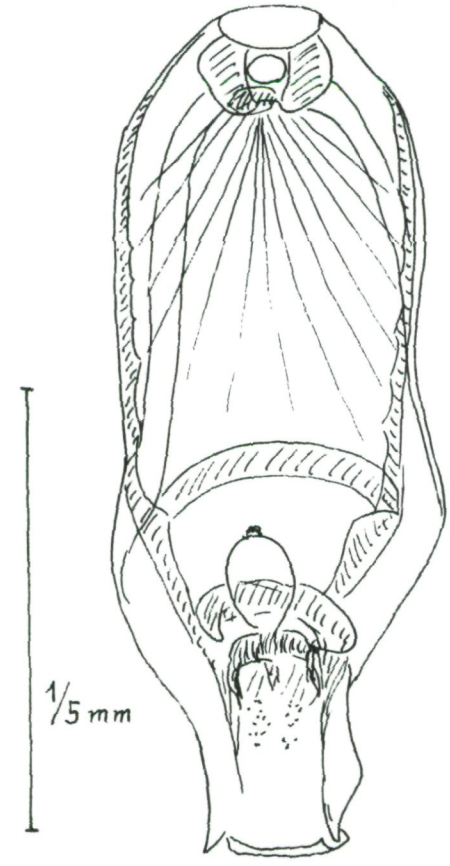

Fig.6:
Scydmaenus parabulbosus nov.spec.,
Penis in Dorsalansicht

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Fig.7:
Scydmaenus umbonatus Schauf.,
Penis in Dorsalansicht

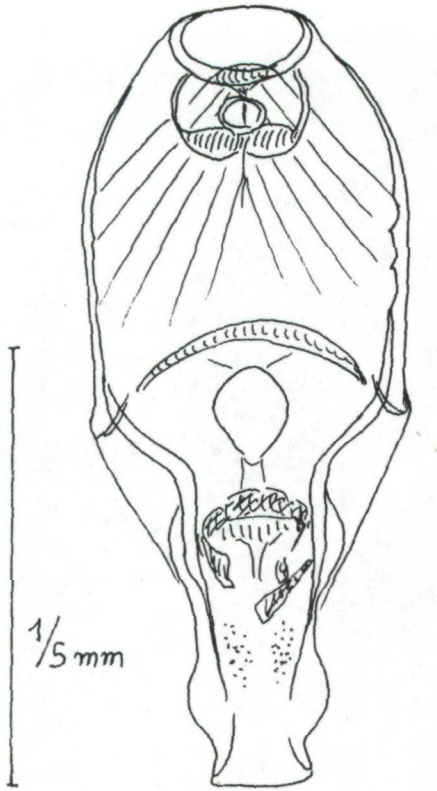

Fig.8:
Scydmaenus bellus Schauf.,
Penis in Dorsalansicht

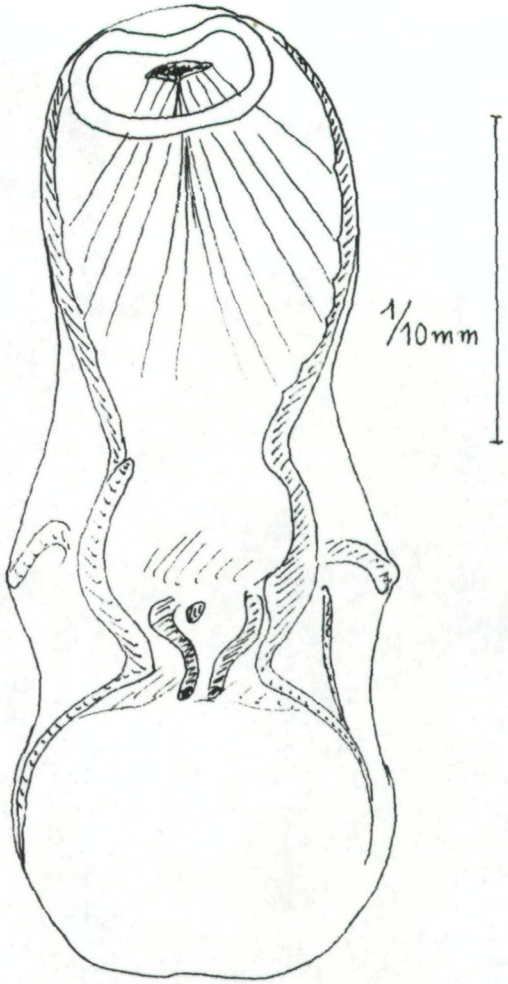

Fig.9: Scydmaenus tricolor Schauf.,
Penis in Dorsalansicht

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 49_1971

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: Revision der Scydmaenus-Arten der Sammlung Schaufuss aus Neu-Guinea. 29-41